

Prüfungsausschuß
Kriegsdienstverweigerer
beim Kreiswehrrersatzamt Bielefeld
- Der Vorsitzende -

Frank Biermann
Postweg 21
4802 Halle
Tel. 05291/ 9607
geb. 25.05.1959

PA-Bi-116/78 Az 24.11.07

Meinen Antrag auf die Kriegsdienstverweigerung vom 9.10.1977
begründe ich wie folgt:

Mit acht Jahren trat ich dem Kirchenchor der Johanniskantorei Halle (evang.) bei. Nach Erlernen des Trompetenspiels trat ich zusätzlich auch dem Posaunenchor der Johanniskantorei bei. Sowohl im Posaunen- als auch im Kirchenchor bin ich bis zum heutigen Zeitpunkt ununterbrochen Mitglied. Bedingt durch die Zugehörigkeit zu diesen beiden Chören wuchs ich in einer christlichen Umgebung auf und ich erhielt schon in meiner Kindheit eine Prägung für mein weiteres Leben. Durch den häufigen Besuch der Kirche, den Konfirmandenunterricht und den Umgang mit Pastoren und weiteren tiefreligiösen Menschen wirkten (bis zum heutigen Tage) immer wieder christliche Ideale wie Nächstenliebe, große Menschenachtung, das Wirken auf friedliches Zusammenleben hin sowie das fünfte Gebot auf mich. Über einen längeren Zeitraum hinaus, jedoch spürbar übte dieses einen großen Einfluß auf mich aus, auf mein Wesen, sodass sie heute fester Bestandteil meiner Persönlichkeit sind.

Heute sind die Werte und Gebote zu festen Maximen meines Lebens geworden. Das Denken in Freund-Feind-kategorien ist mir daher

fremd. Das Leben ist für mich das erhaltenswerteste Gut überhaupt. Das Töten eines Menschen würde meinem Wesen widersprechen, das nicht übersehbare Folgen für mein Leben hätte und zu einem tiefen Persönlichkeitsbruch führen würde. Vorrangig ist für mich trotzdem das Leben der "anderen", dem ich irreparable Schäden zugefügt hätte. So bekannte ich mich zur Kriegsdienstverweigerung, um einem inneren Gebot meines Gewissens Folge zu leisten. Denn innerhalb des Wehrdienstes würde ich zum perfekten Töten auf verschiedene Arten angelernt. Außerdem würde versucht bis dahin nicht vorhandene Ressentiments gegen andere zu wecken und es würde versucht Freund-Feind-Kategorien in mir aufzubauen. Dieses alles würde so sehr gegen die bisherige Entwicklung meiner Persönlichkeit gehen, dass ich einer tiefen, inneren, aufreibenden Belastung ausgesetzt wäre. Daher muss ich jeden Kriegsdienst unter allen Umständen verweigern.

Bestätigt in meiner Entscheidung hat mich der 6-stündige Geschichte-Leistungskurs auf der Oberstufe des Kreisgymnasiums Halle, in dem mir die Schrecklichkeit und Sinnlosigkeit des Krieges in Wort und Bild immer wieder verdeutlicht wurden. Meines Erachtens ist nur durch Gewaltlosigkeit ein menschenwürdiges Leben zu schaffen. Soweit mir dieses möglich ist, versuche ich auch am Aufbau einer gewaltloseren Gesellschaft (im kleinen) mitzuhelfen, in dem ich häufig zusammen mit anderen Musikanten in Altersheime, Altenclubs oder Krankenhäuser gehe, um dort zu musizieren. Ich hoffe dort den alten und kranken Menschen, denen in oft trostlosen Verhältnissen die rechte Lebensfreude und Lebenszweck verloren geht, etwas Freude zu machen und deren Lebenswillen zu stärken. Da ich immer wieder Erfolge bei diesen Bemühungen erkenne, hat auch mein Leben erst einen gewissen Sinn erfahren. Wenn ich nun angelernt würde Menschen zu vernichten, so würde dies zu nicht überwindbaren Gewissenskonflikten führen. Das Töten von Menschen erst recht.

Außerdem bin ich Mitglied der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)

Hochachtungsvoll

Frank Biermann

Münster 04/01/2011

Frank Biermann

T. 0251/ 72 542

Fax. 0251/ 7 47 93 98

Mobil 0175/ 41365 09